

Berühmtes Haus von Stararchitekt ist plötzlich weg Abriss-Schock in Solln

Solln ist um ein Baudenkmal ärmer. Vergangene Woche wurde dort ein Haus des berühmten Münchener Architekten Sep Ruf abgerissen. Es stand dort im Ortskern am Fellererplatz 2. Im Vorfeld gab es deshalb viele Querelen („tz“ berichtete). So setzte sich die Sep-Ruf-Gesellschaft und eine Bürgerinitiative für den Erhalt des Einfamilienhauses ein. Peter Beusch von der Initiative sagt: „Wir waren völlig überrascht, dass das Haus jetzt doch abgerissen wurde.“

Viele hatten damit gerechnet, dass sich der Denkmalschutz bei der Streitfrage Erhalt oder Abriss durchsetzen würde. Doch am Ende ging „Vertrauensschutz vor Denkmalschutz“, erklärt Ingo Trömer, Sprecher des Referats für Stadtplanung und Bauordnung.

Der Hintergrund: Die Lokalbaukommission hatte im Dezember 2022 eine Baugenehmigung für den Neubau eines Reihenhauses auf dem Grundstück Fellererplatz 2 erteilt. Die Bauherren, bei denen es sich um die Erbenfamilie des Hauses handelt, erhielten damit die



Möglichkeit, ihre Wohnprojekte zu realisieren. Dabei sollen zwei der Häuser für zwei Generationen der Familie genutzt und das dritte verkauft werden.

Heuer im Januar stellte das Bayerische Landesamt für Denkmalschutz (BLfD) fest, dass es sich bei dem bestehenden Gebäude um ein Frühwerk des Architekten Sep Ruf handelt, und erklärte

dieses zum Baudenkmal. „Dies führte zu einer umfassenden Diskussion zwischen der Lokalbaukommission und den Bauherren über mögliche Wege, das Bestandsgebäude zu erhalten“, berichtet Trömer. „Nach sorgfältiger Abwägung aller betroffenen Belange wurde in Abstimmung mit dem BLfD entschieden, an der bereits erteilten Baugenehmigung

festzuhalten. Das Interesse an der Verwirklichung der genehmigten Wohnbebauung, insbesondere im Hinblick auf Vertrauensschutz, etwaige Ausgleichspflichten und Baumerhalt, überwog das Interesse am Erhalt des Denkmals.“ Die Sollner Bürgerinitiative ist darüber nicht glücklich. Sie hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, den Abriss alter Häuser im Orts-



Das Sollner Haus (o.) wurde 1936 erbaut. Nun ist hier Baustelle. Unten: Der Stararchitekt Sep Ruf.

M. HANGEN, M. SCHLAF, DPA



kern zu stoppen und vor allem historische Häuser zu erhalten.

Als kleinen Kompromiss haben die Behörden die Bauherren verpflichtet, „das Bestandsgebäude fotografisch zu dokumentieren“. Diese Fotodokumentation wurde inzwischen abgeschlossen und durch die Untere Denkmalschutzbehörde freigegeben.

GABRIELE WINTER

Obergiesing: Teile von Kirchturm abgestürzt

Schock in Obergiesing! Am Turm der Pfarrkirche St. Helena löste sich ein Blech-Teil, das zu Boden krachte. Zum Schutz der Bevölkerung kam es zu einem Einsatz der Berufsfeuerwehr in 42 Metern Höhe.

Bereits vor einigen Tagen war das Stück Blech vor der Kirche in der Fromundstraße gefunden worden. Es dauerte allerdings bis Donnerstagvormittag, bis klar war: Es ist ein Teil des Kirchturmdachs! Von unten aus war zu sehen, dass wohl noch weitere Blechteile lose waren.

Was also tun? Es gibt offenbar keinen direkten Zugang auf das Dach des Turms, wie die Feuerwehr berichtet. Daher habe die Kirchenverwaltung eine Fachfirma gesucht, die den Schaden beheben kann. Doch in der Kürze der Zeit konnte niemand kommen. Nach der ersten Einschätzung hätte ein Bereich rund um den Kirchturm von 50 Metern abgesperrt werden müssen, damit niemand verletzt werden würde, wenn die losen Teile herunterfallen.

In ihrer Not wandte sich die Kirchenverwaltung



Die Feuerwehr sicherte das Dach der Kirche St. Helena in Obergiesing.

PETRYSZAK/BERUFSFEUERWEHR

mittags an die Münchner Feuerwehr. In Abwägung aller Gefahren entschied der Einsatzleiter, die losen Blechteile zu sichern. Eine Drehleiter wäre zu kurz gewesen, also kam ein Hubsteiger zum Einsatz, der 50 Meter hoch fahren kann. Die Einsatzkräfte fixierten das Dach. Nun muss eine Fachfirma noch die Schäden reparieren.

Passanten oder auch Kirchenbesucher seien nicht in Gefahr, hieß es am Freitag aus dem Pfarrbüro. Kein Gottesdienst musste abgesagt werden.

ANDREA STINGLWAGNER